

Wir bitten Sie um Beachtung:

- ✓ Sie sollten in jedem Fall die generellen präventiven Maßnahmen (u.a. Händedesinfektion beim Betreten und Verlassen des Patientenzimmers) einhalten
- ✓ Träger von MRSA stellen für gesunde Angehörige in der Regel keine Gefahr dar.
- ✓ Gesunde Schwangere sind nicht stärker gefährdet. Sie sollten sich – wie wir alle - nach Kontakt mit einem MRSA - Träger die Hände desinfizieren oder gründlich die Hände waschen.
- ✓ Bei Personen mit offenen Wunden und/oder einer **Immunschwäche** besteht ein gewisses Risiko einer Infektion. Daher sollte bei Kontakt mit diesen Personen immer vermehrt auf die persönlichen Hygienemaßnahmen aller Beteiligten geachtet werden!
- ✓ Da das „Ansteckungsrisiko“ für gesunde Mitmenschen wie oben beschrieben gering ist, können Personen mit MRSA-Besiedlung ihre **sozialen Kontakte** unter Beachtung der im öffentlichen Raum üblichen **Körperdistanz** weiter pflegen.
- ✓ Kuss- oder enge Körperkontakte können zu einer Übertragung führen!
- ✓ Eine nachgewiesene **nasale MRSA-Besiedlung** erfordert beim Verlassen des Patientenzimmers den Mund-Nasenschutz. Zusätzlich auftretender **Husten und Schnupfen** von MRSA-Trägern bewirkt dann ein nochmal erhöhtes Übertragungsrisiko. Bei solchen Beschwerden bitten wir Sie, das Zimmer nur in dringenden Fällen zu verlassen.

Wir wünschen Ihnen gute Besserung und bedanken uns für Ihre Mithilfe.

Zögern Sie bitte nicht, uns bei noch bestehenden Fragen anzusprechen

Die Krankenhaushygiene

Ihre Ansprechpartner

Flottenarzt Klaus-Peter Kämpf
Leiter Krankenhaushygiene

Hauptbootsmann Susanne Völger
Fachkrankenschwester für Hygiene

Hauptfeldweibel Mandy Meerwald
Fachkrankenschwester für Hygiene

Hauptfeldweibel Tina Wappler
Fachkrankenschwester für Hygiene

Hauptfeldweibel Reno Ohlmann
ZivA Anke Stamm

Tel.: 030 2841-26080
Fax: 030 2841-26089

bwkrsberlinkrankenhaushygiene@bundeswehr.org



Sanierung von MRSA
Methicillin **r**esistenter **S**taphylokokkus **a**ureus



Liebe Patientin, lieber Patient,

im Rahmen des MRSA-Screenings in unserem Krankenhaus wurde bei Ihnen eine Besiedlung mit einem **Methicillin** resistenten **Staphylokokkus aureus** festgestellt. Dies ist ein Bakterium, dessen natürliches Reservoir der Mensch darstellt. Es siedelt bevorzugt auf der menschlichen Schleimhaut des Nasenvorhofs, aber auch (wenn gleich seltener) auf der Haut und anderen Regionen des Körpers. Überwiegend verursachen diese Bakterien keine Infektion bei ihrem Wirt, dem Menschen.

Bei Verletzungen der Haut oder auch durch medizinische Maßnahmen, wie zum Beispiel eine Operation, kann das Bakterium Wundinfektionen verursachen. Diese Infektionen können weitgehend harmlos verlaufen und z.B. zu einer Abszessbildung führen. Bei geschwächtem Immunsystem oder aus anderen Gründen kann es jedoch zu schweren Infektionen, z.B. einer Blutvergiftung oder einer Lungenentzündung, kommen.

Im Falle einer Infektion helfen Antibiotika. Die methicillinresistenten Stämme des *S. aureus* sind aber unempfindlich gegenüber den meisten Antibiotika geworden.

Um Sie trotz MRSA-Besiedelung zu schützen, empfehlen wir nach einem positiven MRSA-Nachweis die Sanierung:

Diese Maßnahme dient der Beseitigung der MRSA - Bakterien auf Ihrer Haut und Schleimhaut. In den meisten Fällen lässt sich der MRSA aus seinem Hauptreservoir, dem Nasenvorhof, vollständig entfernen. Leider führt diese Sanierung aber nicht regelmäßig zum Erfolg. Dann profitieren Sie aber zumindest während der Dekolonisierung von dieser risikovermindernden Maßnahme.

Wie wird die Sanierung durchgeführt?

Die Sanierung beinhaltet den **5-tägigen** Einsatz

- einer **antiseptischen Nasensalbe** sowie
- einer **antiseptischen Mundspüllösung**.
- Die tägliche Körperwäsche erfolgt mit **antiseptischen Tüchern**,
- zusätzlich sind **unterstützende Hygienemaßnahmen** konsequent einzuhalten.

Entscheidend ist, eine erneute Rück-Übertragung des Bakteriums aus Ihrer direkten Umgebung zu verhindern (Ping- Pong- Effekt). Die Erfolgsrate dieser Sanierung ist bei konsequenter Durchführung hoch!

WÄHREND DER **MRSA-SANIERUNG** BITTEN WIR SIE, FOLGENDE MAßNAHMEN STETIG UND KONSEQUENT FÜR 5 TAGE DURCHZUFÜHREN:

- ✓ HYGIENISCHE HÄNDEDESINFEKTION BEI JEDEM VERLASSEN DES ZIMMERS
- ✓ TÄGLICHE UND SORGFÄLTIGE GANZKÖRPERWASCHUNG MIT DEN ZUR VERFÜGUNG GESTELLTEN WASCHLAPPEN OHNE ABSCHLIEßENDES ABSPÜLEN (HAUT LUFTTROCKNEN LASSEN)
- ✓ DIE ZUR VERFÜGUNG GESTELLTE NASENSALBE MINDESTENS CIRKA ACHTSTÜNDLICH IN JEDEN NASENVORHOF ERBSGROß EINBRINGEN UND EINREIBEN
- ✓ DIE ZUR VERFÜGUNG GESTELLTE MUNDSPÜLLÖSUNG CIRKA ACHTSTÜNDLICH GEM. HERSTELLER-EMPFEHLUNG ANWENDEN
- ✓ HANDTÜCHER, KLEIDUNG UND BETTWÄSCHE TÄGLICH KOMPLETT WECHSELN
- ✓ EINMALZAHNBÜRSTE JEDES MAL NEU
- ✓ DESINFIZIEREN VON KAMM ODER BÜRSTE NACH JEDEM GEBRAUCH ODER BENUTZEN VON FRISCHEN EINMALMATERIALIEN
- ✓ VERWENDEN VON DEO-SPRAY, KEINE DEO- ROLLER

Kontrolle des Sanierungserfolges

Der Erfolg der Sanierung wird ab 48 Stunden nach Ende der Maßnahme durch drei Abstrichserien (Nase, Rachen, ggf. andere Lokalisationen) kontrolliert. Diese **drei Abstrichserien** werden an jeweils aufeinander folgenden Tagen entnommen. Es dürfen dabei **keine Antibiotika** verabreicht werden.

Sind alle 3 Abstrichserien negativ, wird dabei also kein MRSA nachgewiesen, liegt ein vorläufiger Sanierungserfolg vor.

Kommt es dabei zu positiven Ergebnissen, also zum erneuten Nachweis von MRSA, sollte das Sanierungsregime sorgfältig auf evt. Lücken und Fehler geprüft werden. Einem erneuten Sanierungsversuch steht dann nichts im Wege.

Wichtig:

Sie verfügen ab sofort immer über eine positive **MRSA-Anamnese**. Diese führt bei erneuter Aufnahme regelmäßig zu einem Screening.

Ihrer erfolgreichen MRSA-Sanierung sollte zuhause eine Befundung und ggf. Sanierung Ihres **Lebenspartners / Familienangehörigen** folgen (Vermeiden des Ping-Pong-Effektes). Wir empfehlen deshalb auch die konsequente **desinfizierende Reinigung Ihrer Wohnung**: Handtücher, Zahnbürsten, Bürsten, Stofftiere, Polster, etc. Denken Sie bitte auch an Ihre **Haustiere**, diese benötigen ggf. einen Abstrich.

Eine erfolgreiche Sanierung schützt zukünftig leider nicht vor einer erneuten Besiedelung mit MRSA!